

Anfangen in einem Krankenhaus: Anregungen für die Krankenhausseelsorge

Informationen sammeln:

- Informationsbroschüren des Krankenhauses und Jahresbericht lesen. Wie tritt das Krankenhaus im Internet auf!? (Gibt es Festschriften?)
- Organigramm angucken: Wo steht die Krankenhausseelsorge? Steht sie überhaupt drin?
- Mit offenen Augen durch das Haus gehen. Welche Bereiche gibt es? Wie ist die technische Ausstattung? Wie ist die Beschilderung? Was fällt mir auf?
-

Sich vorstellen:

Mit den Kollegen abstimmen, welche Kontakte als Einzel- und welche besser als Teamtermine wahrgenommen werden:

- bei den drei Säulen des Krankenhauses (ärztlicher Bereich, Pflege, Verwaltung) – und zwar „top down“! (Bsp. Pflege: zuerst zur PDL [Pflegedienstleitung] gehen, sich dann von dieser in der Stationsleitungsrunde vorstellen lassen, von denen auf den einzelnen Stationen.)
- bei der Pforte/ Aufnahme: wird z.B. die Konfession erfragt?
- beim Sozialdienst
- in den Therapiebereichen (Psycholog/inn/en, Physiotherapie...)
- beim Betriebsrat (Fragen, was im Haus Thema ist.)
- beim Qualitätsbeauftragten
- bei allen Berufsgruppen mal reinschauen und sich vorstellen (incl. Nähstube, Poststelle, Transportdienst, Öffentlichkeitsarbeit).

Fragen/Themen mitbringen, z.B.:

- „Was ist die Situation des Krankenhauses zurzeit?“
- „Welche Vorerfahrungen haben Sie mit Krankenhausseelsorge?“
- „Was erwarten Sie von der Krankenhausseelsorge?“
- Was bringe ich mit? Was ist meine Vorstellung von Seelsorge? Wie und wann bin ich erreichbar?
- Welche Wünsche habe ich selbst an den/die Betreffenden?
- Soll es ein weiteres Treffen oder regelmäßige Termine geben?

Klären:

- Wer ist wichtig hier in meinem Krankenhaus?
- Was sind meine Hauptunterstützer?
- Gibt es ein Ethikkomitee o.ä. (s.a.u.)?
- Bei Fachfragen die entsprechenden Bereiche (Ärzte, Pflege, Therapeut/inn/en...) ansprechen.
- Wo erhalte ich eine Einführung in Hygieneregeln? Gibt es Einführungstage für neues Personal?
- Bekomme ich einen Mitarbeiterausweis? Eine Parkkarte?

- Welche Kleidung trage ich im Krankenhaus!? (Hygiene; Schamgrenzen im Krankenhaus!?)
- Wer ist für mich Ansprechpartner bei der Kirche?
- Wer ist mein Ansprechpartner für administrative Fragen beim Stellenträger?
- Welcher ist mein regionaler Fach-Konvent? – Neben den regionalen KS-Konventen gibt es:
 - Psychiatriekonvent (Ansprechpartnerin: Martina Zepke-Lembcke: seelsorge@landesverein.de)
 - Palliativarbeitskreis (Ansprechpartner: Andreas Greve: andreas.greve@helios-kliniken.de)
- Wer gehört zum Ältestenrat des Regionalkonvents und des Nordkirchenkonvents?
- Welche Struktur will ich meiner Arbeit geben? Welche Schwerpunkte will ich setzen? ...

Anregungen:

- Auf einer Station eine Woche lang in beiden Schichten hospitieren. Bei Übergaben dabei sein.
- Bei einer typischen OP, bei klassischen Untersuchungen zugucken.
- Sich eine Supervisionsgruppe/ kollegiale Beratung besuchen

Was das Krankenhaus bereitstellen sollte

Wünschenswert als Mindeststandard ist ein Dienstzimmer für Gespräche und mit der notwendigen technischen Ausstattung; ein Raum für Gottesdienste bzw. ein Raum der Stille; die Veröffentlichung des Krankenhausseelsorge-Angebotes im Krankenhaus.

Falls im Krankenhaus ein Seelsorgeteam arbeitet, sind folgende Punkte zu besprechen und zu entscheiden.

Beachte:

Einige der Punkte sollten natürlich auch bei nur einem/einer Seelsorger/in vor Ort entschieden werden:

- *Welche Formen der internen Kommunikation (z.B. regelmäßige Dienstbesprechungen) gibt es?*
- *Werden die Stationen zwischen den Krankenhausseelsorger/inn/en aufgeteilt? Wie werden Schwerpunkte verteilt?*
- *Regelungen zu*
 - *Präsenzzeiten im Krankenhaus,*
 - *Rufbereitschaft (Nächte, Wochenende),*
 - *Vertretung am Wochenende, im Urlaub..., bei den Gottesdiensten.*
- *Ist der Gottesdienst ökumenisch? Wie wird er gestaltet?*
- *Wer übernimmt welche Fortbildungen im Haus?*
- *Wer ist für ethische Fragen ansprechbar?*
- *Wer ist für den Kontakt zur Klinikleitung zuständig?*
- *Welche anderen Zuständigkeiten gibt es?*
- *Wo sollen die Büros der Seelsorger/innen am besten liegen?*
- *Welche neuen Ideen gibt es? (Visionen)*

- *Wie präsentieren sich die Krankenhauseelsorger/inn/en im Krankenhaus (Öffentlichkeitsarbeit [Flyer, Visitenkarten, ...])?*
- *Zum Abschluss Formulierung eines (ökumenischen) Seelsorgekonzepts*

Literatur:

Michael Klessmann: Handbuch der Krankenhauseelsorge, Göttingen 2013⁴

Dorothee Haart: Seelsorge im Wirtschaftsunternehmen Krankenhaus, Würzburg 2007

Doerries, Andrea u.a. (Hg.): Klinische Ethikberatung. Ein Praxisbuch für Krankenhäuser und Einrichtungen der Altenpflege, Stuttgart 2010²

Informationen und Fortbildungsmöglichkeiten zum Thema Klinische Ethik:

www.arbeitsstelleethik.de

Die an die Krankenhauseelsorge in Hamburg angebundene Arbeitsstelle bietet Fortbildungen und Beratung zu Fragen der Klinischen Ethik an.

www.zfg-hannover.de

Das Zentrum für Gesundheitsethik verfügt über eine langjährige Erfahrung bei interdisziplinären Fortbildungen zur Ethikberatung.

www.ev-medizinethik.de

Die Internet-Plattform, für die u.a. die EKD zuständig ist, bietet alle wichtigen Texte und Stellungnahmen der evangelischen Kirchen zu Ethik-Themen.

www.akademie.charite.de

Die an die Berliner Charité angeschlossene Akademie hat sich auf Ethik-Fortbildungen spezialisiert.

Kursangebote:

www.pastoralpsychologie-norden.de

Das Pastoralpsychologische Institut im Norden e.V. berät und bietet eigene Weiterbildungen und Supervision an.

Zentrum für KSA in Hamburg (E-Mail: zentrumksa@kirche-hamburg.de)

Im Zentrum für KSA findet Klinische Seelsorge-Ausbildung statt sowie Supervision.

www.seelsorgeinstitut-bethel.de

Ein Zentrum für Spezialseelsorge, insbesondere für den Kompetenzbereich Krankenhauseelsorge

Michael Brems - Einstieg Krankenhauseelsorge